

INSERAT

Sie fühlen sich leer? Reden wir darüber.

**Privat Klinik Aadorf**

*Persönlich und diskret.*

www.klinik-aadorf.ch

## Sticht der Trumpf Nell wieder?

Bei den Wahlen 2019 wird die **SVP Graubünden** internationale Schützenhilfe erhalten. Der in Spanien lebende **Prättigauer Viktor Nell** hat schon 2015 zum Erfolg beigetragen. Doch die jüngste Entwicklung der Partei gefällt ihm nicht.

► ENRICO SÖLLMANN

Die Liste SVP International hatte vor nicht einmal drei Jahren 3075 Stimmen geholt. Und damit mitgeholfen, den zweiten Sitz für die SVP Graubünden im Nationalrat zu gewinnen. Dieser Erfolg soll eine Fortsetzung finden, die Sitze von Heinz Brand und Magdalena Martullo verteidigt werden, wie der in St. Antonien-Ascharina aufgewachsene Viktor Nell, Präsident der SVP Spanien, sagt. Wie damals will der 78-Jährige, der seit über zwei Jahrzehnten im katalanischen L'Ampolla wohnt, im Herbst 2019 erneut kandidieren und seine Wahlkampftour in der Heimat wiederholen. Ein besonderes Anliegen ist es ihm, dass Ems-Chemie-Chefin Martullo als «ausgewiesene Wirtschaftsfrau» weiter in Bern politisieren kann, wie er sagt. Ihre und seine Interessen seien mehr oder weniger deckungsgleich.

«Erfolg macht bequem»

Dass er sich nicht direkt vor Ort in die Regierungs- und Grossratswahlen vom 10. Juni eingeschaltet hat, hat einen einfachen Grund. Nell war mit der Organisation der Jubiläums-Generalversammlung der SVP Spanien vollauf beschäftigt, die Anfang Monat über die Bühne ging (Ausgabe vom 5. Juni). Die Nichtwahl von Walter Schlegel und der Stillstand im Parlament (neun Sitze) haben ihn nicht überrascht. Schlegels knappe Niederlage sei sicher auch auf die Baukartell-Affäre zurückzuführen, sagt Nell. Der Parteilose Linard Bardill, der den Skandal seinerseits für



Wahlkämpfer aus dem Süden: Viktor Nell vor seiner «Casa Grischun» in L'Ampolla. (FOTO ENRICO SÖLLMANN)

sich habe nutzen können, sei aus dem Stand auf mehr als bemerkenswerte 12000 Stimmen gekommen. Doch den Hauptgrund für das erfolglose Abschneiden sieht der Prättigauer in den eigenen Reihen. «Erfolg macht bequem.» Und seit dem Wahlsieg von 2015 – 29,4 Prozent im Nationalrat (29,7 in Graubünden) – werde an der demokratischen Basis hier und auch in anderen Kantonen zu wenig gemacht, um die Stimmbürgerschaft zu mobilisieren. Der Elan der Schweizer SVP-Spitze übertrage sich nicht bis unten. «Von

nichts kommt nichts!» Nells Vorschlag ist es daher, die Partei wieder strikter wie eine Firma zu führen, in der die Aufgaben delegiert werden sollen. Für jeden Kanton braucht es in seinen Augen zudem einen klaren Aktionsplan. Den eidgenössischen Wahlen 2019 blickt er derzeit eher skeptisch entgegen. Sofern nicht noch ein Umdenken stattfindet, rechnet er mit Verlusten.

Doch wer ist dieser Viktor Nell überhaupt, der vor fünf Jahren die SVP Spanien gegründet hat? Das «Bündner Tagblatt» hat ihn im Vor-

feld der erwähnten Jubiläums-Generalversammlung in seinem Landhaus in L'Ampolla besucht. Nell nahm sich stundenlang Zeit, um seine Geschichte zu erzählen, die einst in Armut in Ascharina begann. Sein Weg führte ihn beim weltweit tätigen Industriekonzern Sulzer AG in Winterthur in alle Herren Länder und als beruflich Selbstständiger schliesslich nach Spanien. Erst im südlichen Ruhestand kam der Einstieg in die Politik.

GRAUBÜNDEN ..... Seite 3

### IM FOKUS

## Gutes Verhältnis mit der Gemeinde

Die Tujetscher Zweitwohner haben mit ihrer Strategie, auf konstruktiven Dialog zu setzen, Erfolg. Wie Vreni Müller-Hemmi, Präsidentin der Zweitheimischen-Interessengemeinschaft (IG) Tujetsch, sagt, stösst das Vorgehen bei der Gemeinde auf positive Resonanz. «Wir haben vollen Einblick in die Einnahmen und Ausgaben aus der Tourismusabgabe», so Müller-Hemmi. «Das ist sicher ein Ergebnis unserer Strategie.» Dank dieser Einsichten sei es der IG möglich zu verstehen, was in Tujetsch laufe. «So ist auch eine Diskussion auf Augenhöhe möglich. Wir haben die Offenlegung der Mittelverwendung drei Jahre nach der Gründung mehr oder weniger erreicht.» An der Mitgliederversammlung der IG vom Samstag konnte aber nicht nur eine positive Bilanz gezogen werden: Die Zweitwohner haben zudem erstmals die Auszeichnung «Silberdistel» für besonders geschätzte touristische Angebote verliehen, und zwar an Edi und Silvia Hess, die unter anderem winters den bekannten Bio-Pferdeskillift in Sedrun betreiben. (JFP)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 7



## Maienfelder Triumphantor

Der Spitzenschwinger Armon Orlik aus Maienfeld eilt von Sieg zu Sieg. Nach der grandiosen Leistung in Arosa von letzter Woche gewann er gestern souverän das Nordostschweizer Fest in Herisau.

SPORT ..... Seite 23

## Aushängeschild gefeiert

Vor zehn Jahren ist das neue Nationalparkzentrum in Zernez mit einem grossen Einweihungsfest eröffnet worden. Das Jubiläumsfest vom Samstag ging in familiärem Rahmen über die Bühne.

GRAUBÜNDEN ..... Seite 5

## Trotz Einsparungen guter Dinge

Noch ist unklar, ob alle geplanten Werke der **Land-Art-Biennale** errichtet werden können.

Anfang Juli ist es so weit, die zweite Art Safiental öffnet ihre landschaftlichen Tore. Bereits stehen auch verschiedene der 14 geplanten Kunstwerke zwischen Versam und Wana bereit. Bei zweien ist die Realisierung auch aus finanziellen Gründen unsicher – unter anderem beim digitalen «Rockpainting» von Analia Saban, dem bisherigen Werbesujet der Ausstellung. Verschiedene Stiftungen, die den Anlass 2016 noch unterstützt haben, sind unerwartet nicht mehr dabei. Trotzdem ist Kurator Johannes M. Hedinger guter Dinge. (JFP)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 7



Ein neues Wahrzeichen der Kunstbiennale im Safiental: das markante Werk «Himmel III» von Bildstein/Glatz bei Turrahus. (FOTO BILDSTEIN/ZVG)

## Bauarbeiter-Streit droht zu eskalieren

**ZÜRICH** Die Fronten zwischen den Sozialpartnern auf dem Schweizer Bau sind verhärtet. Am Wochenende demonstrierten in Zürich über 18000 Bauarbeiter für die Rente mit 60, für mehr Lohn und für einen besseren Schutz von älteren Bauarbeitern. Aufgerufen zur Kundgebung hatten die Gewerkschaften Unia und Syna. Sie wollen mit dem Baumeisterverband seit November 2017 über Lösungen für die «Rente mit 60» verhandeln. Bisher hätten die Baumeister aber die Verhandlungen verweigert, so der Tenor der Gewerkschaften. Sie schliessen deshalb weitere Protestaktionen und Warnstreiks nicht aus. (BT)

NACHRICHTEN ..... Seite 17

KLARTEXT Seite 2 GRAUBÜNDEN Seite 3 TV Seite 8 WETTER Seite 9 FORUM Seite 12 KULTUR Seite 13 NACHRICHTEN Seite 15 SPORT Seite 18

## Die ABOPLUS-Vorteile:



Gewinnen Sie an den Verlosungen tolle Preise.



Profitieren Sie von vergünstigten Leserangeboten.



Reiseangebote erhalten Sie zum attraktiven Vorzugspreis.

ABOPLUS

südostschweiz Bündner Tagblatt LA QUOTIDIANA

Bündner Tagblatt

Infos über die ABOPLUS-Karte erhalten Sie unter:

Telefon 0844 226 226  
abo@somedia.ch  
aboplus.somedia.ch

